

Handlungen der Krone, die auswärtige Politik und die Armee? Bah, warum sollte man dem guten Michel diese Kinderklapper nicht lassen? Soviel hätten die Junker im Laufe eines Jahrhunderts immerhin gelernt, daß sie begriffen, wie wenig es im Grunde auf Form und Buchstabe der Verfassung ankam, sobald der Geist und die Anwendung dieser Verfassung immer in ihrem Sinne orientiert waren.

Ein anderes Schreckensgespenst für die Junker war die Sozialdemokratie in ihren Anfängen. Nachdem Bismarck vergeblich versucht hatte, die junge deutsche Arbeiterbewegung in nationalistische Bahnen zu lenken, ging er ihr mit Ausnahmegesetzen und Bedrückungen aller Art zuleibe. Aber zwölf Jahre Sozialistengesetz hatten nur zur Stärkung der „Umsturz“-idee beigetragen, und die Junker zitterten insgeheim vor dem ungeschlachten Riesen der organisierten Arbeit, der so fleghaft die Glieder zu recken begann. Diese Furcht dauerte nicht lange, und Wilhelm II. hatte unrecht, so viele Redespiele gegen die Söhne der Marx und Engels zu schleudern. Denn je weiter sich die deutsche Sozialdemokratie entwickelte, um so weniger betonte sie die verfassungsrechtliche und allgemein politische Emanzipation des Staatsbürgertums, um so mehr schrie sie dagegen nach wirtschaftlichen Reformen und Gleichheiten. Die Junker begannen einzusehen, daß diese Sozialdemokratie, die das politische Wohl der Staatsbürger abhängig machte vom wirtschaftlichen Wohl der Arbeiterklasse, eigentlich nicht ihr Feind, sondern mehr der Feind der modernen Großindustrie und Kapitalwirtschaft war. Warum hätten sich die Junker nicht auch hier allmählich an die revolutionäre Phrase derer um Scheidemann gewöhnen sollen? Es ging ja nicht gegen den feudal-agrarischen Osten, sondern zunächst einmal gegen den industriellen Westen. Wenn ihnen die vielen Hiebe, die die Sozialdemokratie da und dort gegen das Ostelbiertum auszuteilen mußte, auch unangenehm waren und Besorgnisse einflößten: ihre verfassungsrechtliche, militärische und allgemeine politische Machtstellung in Preußen-Deutschland hat seit Aufhebung des Sozia-